

II-1981 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1008 15

1977 -02- 25

A N F R A G E

der Abgeordneten Regensburger
und Genossen
an den Bundesminister für Bauten und Technik
betreffend Trassenführung der Inntalautobahn und
Reschenschnellstraße im Bereich Zams - Landeck

In der Anfragebeantwortung 257 heißt es aus Seite 3 :
"Da sich die Gemeinden Landeck und Zams einerseits
vorwiegend aus Gründen der Ortsentwicklung und des Um-
weltschutzes gegen die Variante VI b ausgesprochen haben,
andererseits aber seitens des Bundesministeriums für
Bauten und Technik die offenen Bereiche der Trasse IV b
wegen Lärmentwicklung vom Gegenhang her ungünstig be-
urteilt werden, soll diese Frage vor einer Trassenent-
scheidung noch durch ein Gutachten geklärt werden."

Nach einem Leserbrief in der Tiroler Tageszeitung vom
16. 2. 1977, verfaßt vom o. Universitätsprofessor
Dipl.Ing. Dr. Karl Rudelsdorfer, wurde das Gutachten
am 22. 12. 1976 über die Landesbaudirektion an Sie ab-
gefertigt.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher folgende

A n f r a g e :

- 1) Liegt das Gutachten dem Bundesministerium für
Bauten und Technik vor ?
- 2) Wenn ja, auf welche umschriebene Variantenlösung
legt sich die wissenschaftliche Arbeit fest ?

- 2 -

- 3) Wie wird Ihre Entscheidung lauten ?
- 4) Beeinflußt das Gutachten Ihre Aussage im Finanz- und Budgetausschuß, Kapitel Bauten, vom 23. 11. 1976, daß der Umfahrung Landeck-Zams und dem Autobahnbau Imst-Pians Priorität zukommt ?